

Jesus stirbt

Der alte Bund endet am Kreuz „damit sich die Schrift erfüllte.“

Mich dürstet. Ein Gefäß voll Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm voll Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. 30 Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist. (Joh. 19,29-30)

Der alte Bund endet mit der Erkenntnis der römischen Soldaten: „Wahrhaftig, dieser war Gottes Sohn.“(Lk. 27,54)

Die Fremden erkennen den wahren Sachverhalt, die Pharisäer bleiben blind dafür wie bei der Heilung des Blinden, der ihnen bei seiner Befragung antwortete:

Wer Gott fürchtet und seinen Willen tut, den erhört er. Noch nie hat man gehört, dass jemand die Augen eines Blindgeborenen geöffnet hat. Wenn dieser nicht von Gott wäre, dann hätte er gewiss nichts ausrichten können. Sie entgegneten ihm: Du bist ganz und gar in Sünden geboren und du willst uns belehren? (Joh. 9, 31-34)

Der neue Bund beginnt am Kreuz:

Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. (Joh.19, 26-27)

Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. (Joh. 15,12)

Das Kreuz soll mir Zeichen des Heiles sein:

- Medizin kann oft Kranke vor dem unmittelbaren Todbewahren, aber kann sie auch Lebensentwürfe retten?
- Ist Glauben nur etwas für die, denen das Wissen fehlt?
- Was ist Wahrheit? – nur das Problem eines hohen römischen Beamten?

Wir bitten den Heiligen Geist, dass er uns Glauben und Hoffnung und Liebe schenke.

Jesus betet für uns: „Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst. Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin. Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit.“ (Joh. 17,15-17)

